

Deutschlands gegen ihre Bedrücker erhoben, blieb die Ordnung in Bayern ungestört, nicht bloß weil die herzogliche Gewalt gefürchtet war, sondern weil auch das Wohlwollen, mit welchem oftmals die bayerischen Herzoge die niederen Stände gegen den Abel in Schutz genommen, einen Haß gegen sie nicht aufkommen ließ. Aber dafür wurde die kriegerische Hülfe Bayerns von dem benachbarten Erzbischof von Salzburg, Matthäus Lang, in Anspruch genommen, welcher in seiner Festung von Bauern und Bergleuten belagert wurde. Herzog Ludwig bewirkte einen Vergleich, der die Ruhe wieder herstellte.

Weit stärker wurde Bayern durch die religiöse Bewegung ergriffen, welche sich um diese Zeit über Deutschland und dessen Gränzen verbreitete. Aber die Herzoge blieben ihre Gegner. Durch Todesstrafen suchte der Kanzler Leonhard von Eck den Lehren Luthers den Eingang in Bayern zu verwehren; in Ingolstadt bekämpften sie mit Wort und Schrift Johann Eck, und die im J. 1549 von Herzog Wilhelm dahin berufenen Jesuiten, unter welchen Peter Canisius von Rymwegen der bedeutendste war.

Nach außen nahmen die Herzoge eine minder schroffe Stellung gegen den Protestantismus ein, so lange das Haus Habsburg seine Macht auf eine für Bayern gefährliche Weise auszubreiten versuchte. So versagten sie, vereint mit Sachsen, Ferdinand dem Bruder des Kaisers als römischem Könige die Anerkennung. Nachdem jedoch die Besorgnisse, welche dieses Haus erregt hatte, geschwunden waren, traten sie mit demselben in sehr enge Verbindung. Mit den Habsburgern und andern Fürsten richteten sie zum Schutze des katholischen Glaubens eine „Einung“ zu Nürnberg auf, von deren süddeutschem Theile Ludwig das Haupt wurde. Kurz nach dem Ausbruche des schmalkaldischen Krieges vermählte König Ferdinand dem Sohne des Herzogs Wilhelm, Albrecht, seine Tochter Anna. Während des Kriegs räumte Herzog Wilhelm dem Kaiser die von ihm erbaute Festung Ingolstadt ein, und gestattete den aus Tyrol wider die schmalkaldischen Bundesgenossen gerufenen Truppen den Durchzug durch sein Land. Herzog Wilhelm erlebte noch den Sieg